

Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 7. Jun. 1804. N^o. 68.

R o m, vom 20. May.

Dem Vernehmen nach, wird hier nächstens ein päpstl. Breve erscheinen, wodurch der Jesuitenerden in dem Königreiche Neapel, auf Begehren des dortigen Hofes, hergestellt wird. — Vorgestern ist ein russ. Kurier in 20 Tagen aus Petersburg hier angekommen. Er gab an den Gesandten seines Hofes bei dem Könige von Sardinien Depeschen ab, und setzte dann eiligst seinen Weg nach Neapel fort.

Ausser dem Pallaste, hat Lucian Bonaparte das schöne Landgut Bassano gekauft, wo er sich vor kurzem hinbegeben hat, um die nöthigen Verbesserungen anzuordnen.

Venedig, vom 24. May.

Man spricht von einem Seegefecht auf der Höhe von Toulon. — Nachrichten von Zante zufolge, soll eine dritte Division der russ. Flotte, aus 8 Kriegs- und 34 Transportschiffen bestehend, bei den Dardanellen angekommen seyn.

Gen u a, vom 24. May.

Aus Toulon ist ein französischer Gegen-Admiral hier angekommen, um Anstalten zur Erbauung mehrerer Kriegsschiffe für Frankreich zu treffen: verschiedene sind schon in Arbeit.

W i e n, vom 28. May.

Die Unterhandlungen zwischen dem St. Petersburger Hofe und der franz. Regierung sollen im Wesentlichen in folgenden Punkten bestehen: 1. die franz. Truppen sollen das Kurfürstenthum Hannover räumen. 2. Sie sollen sich aus den Landen des Königes von Neapel entfernen. 3. Der König von Sardinien wird eine hinlängliche Entschädigung erhalten. 4. Dem Kurfürsten von Baden wird wegen des Einmarsches der franz. Truppen in dessen Gebiet eine Genugthuung gestattet. 5. Die Angelegenheiten des deutschen Reiches sollen künftig in Wien unterhandelt werden.

Während der letzten Krankheit des Erz-

herzogs Karl kamen die widersinnigsten Ausstreunungen, daß Höchst dieselben entschlossen seyen, die Geschäfte gänzlich zu verlassen, und über mehrere hiermit in Zusammenhang gebrachte Pläne, deren Ausführung nahe sey, in Umlauf. Die Absicht derselben mag größtentheils dahin gerichtet gewesen seyn, über den fernern Fortgang des neuen Militärverwaltungs-Systems Mißtrauen zu erwecken, und ins besondere den Mann, der am thätigsten die Absicht des Erzherzogs unterstützt, in seinen Maasregeln schwankend zu machen. Allein die meisten dieser Ausstreunungen waren so grundlos, und verriethen dabei eine so schlechte Kenntniß von der Denkart des Erzherzogs, und von den Gesinnungen des Monarchen über die von ihm selbst ausdrücklich genehmigten Anordnungen, daß sie nur einen Beweis lieferten, daß die Unzufriedenheit und die üble Absicht einiger Wenigen, denen ihr Privatinteresse theurer als die gute Sache ist, meistens eben so unvorsichtig sich selbst verrathen, als unklug zur un rechten Zeit laut werden. Von allen diesen Gerüchten ist nun gar keine Rede mehr.

Es soll bereits entschieden seyn, daß Treviso zu einer Hauptfestung an unserer italienischen Gränze erhoben werden soll.

P e t e r s b u r g, vom 11. May.

Der Kaiser hat nunmehr auch zur Verschönerung der Stadt Archangelsk, nämlich zu einer hölzernen Einfassung der Dwina und zur Austrochnung der Stadt durch Vertiefung und Reinigung der bereits vorhandenen Canäle, auch durch Anlegung neuer, wo es nöthig ist, eine Summe von 155,20 Rubeln eine für allemal, und zur Unterhaltung und Reparatur jährlich 14000 Rubel angewiesen.

Es heißt, daß die Reise Sr. Majestät des Kaisers nach der Crimm, welche den 17. d. vor sich gehen sollte, unterbleiben

